

DER CHEF:INNENSESSEL DES LEBENS.
WIE EIGENSTÄNDIGE BIOGRAFISCHE ENTWICKLUNG
MITHILFE PROFESSIONELLER BILDUNGSANGEBOTE
BEGLEITET WERDEN KANN

Bitte erinnern Sie sich an einen Moment in Ihrem Leben, in dem Sie einen mehr oder weniger sprunghaften Anstieg an Eigenständigkeit erlebt haben. In dem Sie sich gewissermaßen in den Chef:innensessel Ihres Lebens gesetzt haben.

Was war bezeichnend für diese Erfahrung?

Tauschen Sie sich darüber 4 Minuten lang mit den Personen neben sich aus. Finden Sie Gemeinsamkeiten?



Go to
www.menti.com

Enter the code

5854 0195



Or use QR code

<https://www.mentimeter.com/app/presentation/alg9idffh7ud9v78938bmjnppzmfucy6/xrjofjfekszsq>

Einstieg: Der Chef:innensessel

Selbstbestimmung und
Beziehung

Anerkennung und
Anerkennungsordnungen

Handlungsspielraum und
Adressierung

Beziehung und professionelles
Handeln



Der Druck der Selbstverwirklichung

„Werde,
der du
bist.“

"Mache was du
für richtig
hälst, es wird
immer Jemanden
geben der anders
denkt"

- Michelle Obama

LEBE DEIN LEBEN,
NICHT DAS DER
ANDEREN.

inspire!

Das Leben ist so
verdammt kurz.
Mach um Himmels willen
einfach das, was dich
glücklich macht!



“

Walt Disney

**Alle Träume können
wahr werden, wenn
wir nur den Mut
haben, ihnen zu
folgen.**

Werde,
die
du
bist.

Nur wer selbst
brennt, kann
Feuer in anderen
entfachen.

Augustinus
www.LebeBlog.de

Was Erwachsene
glauben, wie Jugendliche
den Chef:innensessel
des Lebens sehen



Foto von RDNE Stock project:
<https://www.pexels.com/de-de/foto/mann-rot-sitzung-jung-8119496/>

Wie Jugendliche den Chef:innensessel sehen



Erwerbsbiografische Selbst-Verantwortung



Vgl. Neises/Weiß 2023

Erwerbsbiografische Selbst-Verantwortung



Vgl. Neises/Weiß 2023

Das Selbst in Selbstbestimmung

Das neugeborene Kind braucht Andere, die sensibel sind für seine Bedürfnisse.

Diese Anderen haben selbst Bedürfnisse, die sie mit zunehmendem Alter dem Kind gegenüber behaupten.

Basis der Autonomie: Zwei Menschen behaupten Ihre Eigenständigkeit und bleiben sich dennoch verbunden.

Das Selbst in Selbstbestimmung

Die elementare Botschaft der ersten Lebensphase ist: Mein Selbst hat einen Hallraum, die Welt reagiert auf mein Rufen.

Intrinsische
Motivation

Freies Spiel

„Flow-Erleben“

vgl. Deci/Ryan 1993, S. 227 ff.

Selbstbestimmung und Motivation

Extrinsische Motivation

Externale Regulation (Zwang, Gewalt, Belohnung, Bestrafung)

Introjizierte Regulation (Kontrolle durch innere Kräfte, z.B. Gewissen)

Identifizierte Regulation (Handeln wird als persönlich sinnvoll erachtet)

Integrierte Regulation (Individuum identifiziert sich mit dem Handeln)

vgl. Deci/Ryan 1993, S. 227 ff.

Das Selbst in Selbstbestimmung

Ein Selbst, das sich seiner Selbst bewusst ist, weil es sich selbst erfahren hat, kann auch selbst bestimmen.

Es ist ein Selbst, das nur durch Andere Selbst sein kann.

Erwerbsbiografische Selbst-Verantwortung



Vgl. Neises/Weiß 2023

Anerkennung und Anerkennungsordnungen

GL.: Aber sie sagen, mit FOR...

Enis: Kommt's besser rüber. Sagen wir mal so.

Jennifer: Man fühlt sich auch besser irgendwie, mit Realschulabschluss.

Miro: Ja, man fühlt sich dann so, eher so...

Tim: Like a boss.

>Lachen<

Michelle: Like a boss. >Lachend<

Enis: Man möchte auch die Eltern stolz machen. Verstehen sie was ich meine?

┌Miro┐ Wenn man nichts hat, kommt man auch (..) ┌GL.┐ ein bisschen blöd rüber.

┌Miro┐ : Ja.

┌GL.┐ : Mmh.

Michelle: Dann sieht's Weihnachten schlecht aus wa?

>Lachen<

Gruppe *Februar*, Absatz 685-695 (Weiß 2019, S. 109 f.)

Anerkennung und Anerkennungsordnungen

Spätestens mit dem Eintritt in die Schule lernen Kinder, dass die Welt der Anerkennung umkämpft ist.

Wir können nur von solchen Institutionen Anerkennung erfahren, die wir auch selbst anerkennen.

Was wir anerkennen können und was nicht haben wir nicht ausschließlich selbst in der Hand.

Anerkennung und Anerkennungsordnungen

Anerkennungsordnungen der Gesellschaft zwingen Menschen zum Handeln, sie zwingen Menschen dazu, sich mit ihrem Selbst zu Anerkennungsordnungen zu positionieren.

Im Umgang mit Anerkennungsordnungen brauchen wir andere Menschen, die uns zeigen, wie wir uns in Anerkennungsordnungen orientieren können.

Anerkennung in der Erwerbssphäre und in Praktika

Cem, 17: „Zum Beispiel, ich hab ältere Freunde. Die sind schon 21, 23 so. Und wenn ich die dann frage, die sagen dann: »Ich war genauso wie du. Ich wollt nicht mehr in die Schule. Ich wollt arbeiten, aber glaub mir, du wirst dieses, die Schule halt vermissen.« Frag ich: »Warum? Du verdienst dein Geld«, sagt er: »Steh mal morgens auf. Geh mal acht, neun Stunden arbeiten, plus Überstunden. Und dann der ganze Stress. Dann kommst du nach Hause, kannst nicht mehr raus, weil du kaputt bist und direkt schläfst und das wird dann immer so weitergehen.«“

Gruppe *September*, Absatz 603-616 (Weiß 2019, S. 216)

Erwerbsbiografische Selbst-Verantwortung



Vgl. Neises/Weiß 2023

Handlungsspielraum und Adressierung

Jemand muss uns in irgendeiner Form signalisieren, dass uns der Chef:innensessel zusteht, dass wir Platz nehmen dürfen.

Wenn wir in unserer Leistungsfähigkeit angesprochen, als leistungsfähig adressiert werden, öffnen sich Anerkennungsräume, die wir zuvor für geschlossen gehalten haben.

Handlungsspielraum erleben wir in der Form von Vertrauen Anderer, als Selbständigkeit, als Fehlertoleranz, als Augenhöhe mit Autoritäten...

Beispiel: Handlungsspielraum im Praktikum

P6: Ich hatte eigentlich bisher gar keine schlechten Erfahrungen, die letzten drei Praktika waren eigentlich gut. Es war im Handwerksbereich. Einmal Zweiradmechatronik und zweimal Tischler. Und ich wurde eigentlich immer sehr gut integriert. Mir wurden einzelne Projekte, natürlich Kleinigkeiten, einzeln zugeteilt und konnte die dann auch bearbeiten, ohne dass ständig jemand über meine Schulter guckt. Und wurde auch dauernd mitgenommen auf den Arbeitsplatz dann, zu den Kunden gefahren dann. #00:06:29-7#.

Erwerbsbiografische Selbst-Verantwortung

FORUM 1: Vom Kleinkind zum Schulkind – Welche Freiräume können wir in den Erfahrungsräumen von Kita und Schule schaffen, um die Persönlichkeitsentwicklung der Kinder zu fördern?

FORUM 2: Vom Kind zum Jugendlichen – Jugendliche im „Druckraum“ digitaler Medien und sozialer Netzwerke: Welche Freiräume können wir schaffen, um die Persönlichkeitsentwicklung der Jugendlichen zu unterstützen?



Vgl. Neises/Weiß 2023

FORUM 3: Vom Jugendlichen zum Erwachsenen – Auseinandersetzung mit unterbewussten Logiken der Berufswahl: Neue Perspektiven einer anerkennungssensiblen beruflichen Orientierung für die Region schaffen.

FORUM 4: Eltern mischen mit. Was Kinder stark macht – Wie kann die Rolle von Familien für Bildungsbeteiligung und Bildungserfolg von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund gestärkt werden?

Beziehungsgestaltung in digitalen Räumen

Fachstelle Überaus im Bundesinstitut
für Berufsbildung (BiBB)

Kolping Hochschule Gesundheit und
Soziales



<https://www.ueberaus.de/wws/reflexionsmodule.php>



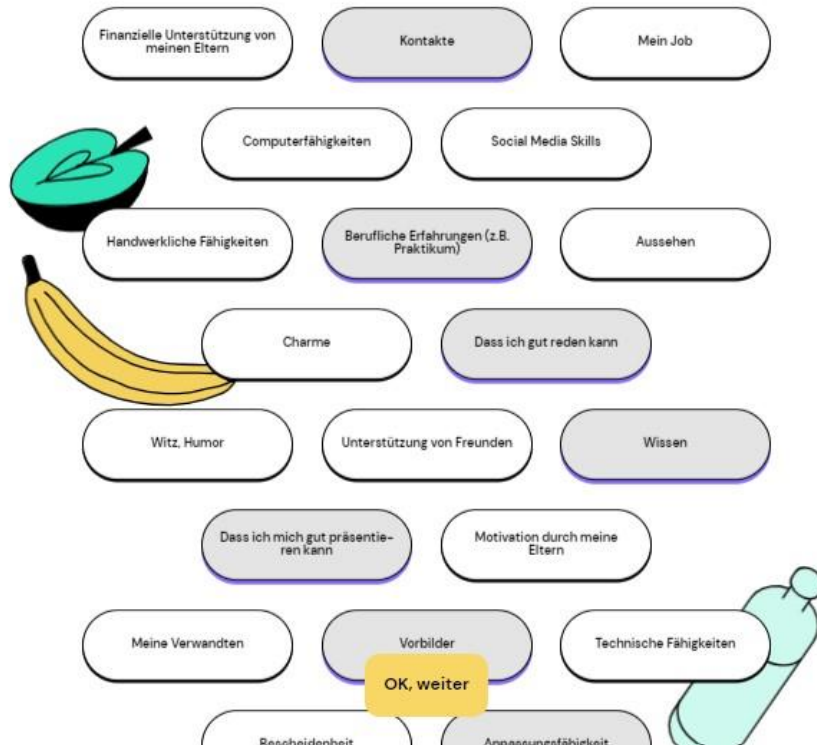
Reflexionsmodul: Ressourcenrucksack

Das bringt mich weiter...

Ressourcen sind Hilfsmittel, mit denen du leichter ans Ziel kommst. Wie Snacks auf einer Reise.

Über Ressourcen muss man sich bewusst sein, um sie nutzen zu können. Manche Sachen weißt du sicher schon. Aber vielleicht entdeckst du hier auch etwas Neues.

Wähle 10 Ressourcen aus der Liste aus, die du bereits besitzt. Du kannst auch eigene hinzufügen.



Finanzielle Unterstützung von meinen Eltern

Kontakte

Mein Job

Computerfähigkeiten

Social Media Skills

Handwerkliche Fähigkeiten

Berufliche Erfahrungen (z.B. Praktikum)

Aussehen

Charme

Dass ich gut reden kann

Witz, Humor

Unterstützung von Freunden

Wissen

Dass ich mich gut präsentieren kann

Motivation durch meine Eltern

Meine Verwandten

Vorbilder

Technische Fähigkeiten

OK, weiter

Rescheidenheit

Anpassungsfähigkeit

Das ist dein Ressourcenrucksack

Mit diesem Rucksack machst du dich auf den Weg. Alles dabei?



Anwendungen für die Begleitung von Übergängen



Nachwuchs mit seinen Interessen ernst nehmen

- Vorbild sein
- Beziehung ermöglichen
- sich für Jugend interessieren
- Handlungsspielräume entwickeln

Politik und Verwaltung

Beziehungsgestaltung braucht Zeit und Verlässlichkeit

- Familien stärken
- Care Pay Gap: Lohnlücke bei 17%
- Qualifizierung unterstützen
- Diskriminierung abbauen

Ramadan Kareem

und

schöne Osterferien!

Deci, E. L./Ryan, R. M. (1993): Die Selbstbestimmungstheorie der Motivation und ihre Bedeutung für die Pädagogik. In: Zeitschrift für Pädagogik 39. Jg., S. 223–238.

Neises, F./Weiß, U. (2023): Jugend zwischen Aufbruch und Stagnation. Förderung erwerbsbiografischer Selbstverantwortung am Übergang Schule–Beruf. In: BWP 52 (2023) 2, S. 40–43.

Weiß, U. (2019): Jenseits des Scheiterns. Anerkennungsstrategien Jugendlicher mit Hauptschulabschluss im Berufsgrundbildungsjahr. Wiesbaden: Springer VS.

Medienquellen

<https://www.deutschlandfunk.de/17-prozent-weniger-verdienst-im-sozialen-sektor-trotz-hohen-bedarfs-100.html>

Get in touch!

ulrich.weiss@kolping-hochschule.de

015155130425

Kolping Hochschule Gesundheit und Soziales

Mevissenstraße 3

50668 Köln

www.kolping-hochschule.de

